



Und hopp: Hoch hinaus ging es beim Hindernislauf.



Präzision war gefragt beim Zielwerfen der Kinderolympiade. Die Knirpse legten sich gehörig ins Zeug, um möglichst alle Hütchen abzuräumen.

Fotos: Dominik Riedle



Mit einem kräftigen Absprung landete so mancher in der Sporthalle richtig weit.

„Banditen“ und „Kichererbsen“ geben Gas

Kinderolympiade In drei Altersklassen treten die Nachwuchssportler im Hindernislauf, Weitsprung und Zielwurf an

VON CLAUDIA GRAF

Füssen Nur wenige Meter steht Lena vom Team „Schwangaus wilde Kids“ noch von der Startlinie entfernt. Gleich geht es los mit dem Zielwurf, ihrer ersten Disziplin bei der Stadtolympiade für Kinder und

Jugendliche, die gestern im Weidach in Füssen stattfand. „Nervös bin ich eigentlich nicht“, sagt die Neunjährige und hat auch keinen Grund dazu. Denn nachdem sie an der Reihe war, sagt sie lachend: „Hat alles geklappt.“ Und dann muss Lena gleich weiter zum Standweitsprung,

für den sich die Kinder in der Sporthalle tummeln.

Dort feuern sich die fünf Teamkollegen von „HALEJ@3a“ bereits gegenseitig an, als sie nacheinander über die Matten hüpfen. Der Gruppenname der jungen Sportler setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der

Vornamen zusammen, wie Thea Zöllner, die Mutter des neunjährigen Leo erklärt. Sie steht mit anderen Eltern und kleinen Geschwistern am Rande der Halle, um sich diesen Teil der Sporttage nicht entgehen zu lassen. „Es ist toll, wie die Kinder als Gruppe zusammenarbeiten und mit Eifer dabei sind“, sagt sie. „Aber natürlich geht es vor allem um den Spaß dabei.“ Und Spaß, den hat auch Herman bei seinem Weitsprung. Er resümiert: „Ich bin ganz zufrieden mit meinem Ergebnis.“

Auf dem Sportplatz machen sich währenddessen sechs „Kichererbsen“ in knallblauen T-Shirts mit Smileys darauf für den Hindernislauf bereit. Zum vierten Mal treten die Mädchen bereits bei der Stadtolympiade an. „Weil’s einfach lustig

ist“, sagt Sarah, die wie ihre fünf Mannschaftskolleginnen zwölf Jahre alt ist. „Und es ist nicht so wichtig, wenn bei einer von uns irgendwas nicht so gut klappt“, findet auch Theresa.

Den meisten Minis, Midis und Maxis ist dennoch anzusehen, dass ihnen die Platzierung am Ende nicht ganz egal ist. So lautet die Devise an diesem Nachmittag auch bei Tobias „Spaß haben und gut sein“. Er und die anderen „Sportbanditen“, alle sieben oder acht Jahre alt, haben die drei Disziplinen inzwischen hinter sich gebracht. Gewinnen, da sind sich die „Banditen“ Lucas und Marcel einig, das ist ihnen schon wichtig. Doch beim Blick zu den Sportlern von „4 girls n a half man“ wird Lucas’ Blick skeptisch: „Die sind halt schon harte Konkurrenz.“

Zwischenstand vor dem Radfahren

● **Einzelwettbewerb:** Frauen: 1. Schauer Silvia (13), 2. Irene Oster (11); Männer: 1. Harald Grotz (20), 2. Markus Schweinberg (15), 3. Udo Osterried und Franz März (je 14); Senioren II: 1. Markus Schweinberg (24), 2. Klaus Leser (23), 3. Helmut Schauer (9); Senioren IV: 1. Siegfried Ellmayer (9)

● **Mannschaftswettbewerb:** Frauen: 1. Ladykracher und Mis Amigas (je 25), 3. Boom Boom Pow (23); Männer: 1. HÄCKSTIXX (60), 2. Team Carnaby (57), 3. Team Bauschutt (56); Ü30: 1. Mixed und Fun (18), 2. Functio-nal-Fit (16), 3. ZSKA Rieden Select (14); Mixed: 1. Allgäu Allstars (15), 2. Team Prime Time (9);

● **Kinder- und Jugendwettbewerb:** Bambini: 1. 4 girls n a half man (24), 2. Sportbanditen (20), 3. Die super 4 (13); Mini-Kids: 1. HALEJ@3a (18), 2. Schwangaus wilde Kids (15), 3. Cookies (14); Midi-Kids: 1. Kichererbsen (22), 2. Speedys (16), 3. Kufencracks (14); Maxi-Kids: 1. No Names (12), 2. Fire Bulls (10), 3. Team Beichelstein (9)